



Feldherrntum vor den herrlichen Ueberle-

Daß in diese neuerdings unheimlich man-

Das ist es, das die deutsche Volk in nicht

Das aber von der staatsorganisations-

des sozialen und sozialistischen Gebotes.

Wenn man also einschneidender als das

Die Mörder Kirovs erschossen

Wie die Telegrammagentur der Sowjet-

Die Unternehmung habe ergeben, daß die

Die Erwähnung von Beziehungen der

behauptungsweise ist auch die Förderung

Damit ist auch die Parole für 1935

Japanische Erklärungen

Es verlautet, daß die DSWL zurecht

Gläubwünde über Papst Pius

Der deutsche Botschafter beim Heiligen

Einer vom Nanga-Parbat

Der Geograph der Nanga-Parbat-Expedition

Gepräch in der Schlacht

Wir entnehmen das nachstehende

Die Naumburger Hölzer

Die Reihe der Hölzer im Waldhof

Heraus sind; so weiter gehend, erkennt

Der Nestor der deutschen Kunstgeschichte

Säch. Kommission zur Erhaltung der

Seine freierwerbenden Autoren

Seine freierwerbenden Autoren sind

Tagesbefehl an die SA

Weiler im Kampf für das neue Deutschland.

Der Chef des Stabes hat an die SA

Der SA-Mann hat in den Kampftagen

Gläubwünde über Papst Pius

Der deutsche Botschafter beim Heiligen

Einer vom Nanga-Parbat

Der Geograph der Nanga-Parbat-Expedition





# 1935: Und wieder soll Kampf die Parole sein...

## 1934 war das Erfolgjahr deutschen Sports! - Reforme auf der ganzen Linie - Was wird uns das letzte Jahr vor dem Olympia bringen?

Auch im Sport ist es üblich, an der Jahreswende der Leistungen zu gedenken, und im Jahre 1934 vollbracht wurden und einen Kampf für das kommende Sportjahr 1935 anzuspüren. Das Jahr 1934 hat uns im Sport viele Erfolge gebracht und mit Recht dürfen wir auf diese Leistungen an unserer Jugend stolz sein. Wir haben Höhepunkte im deutschen Sportleben gerade in diesem Jahre gehabt, als in Nürnberg zu den Zeitlichen Kampfspielen die vom Führer geschaffene Tischtennis- und dem Gebiete der Leibesübungen ganz zum Ausdruck kam, wir haben Reforme und Weiterentwicklungen unserer Jungen und Mädchen erleben dürfen, die in ihrer Art unvergleichlich sind. Denken wir nur an unseren Fechtwettbewerb Siewert und an seine nicht minder große „Vollkugel“ Gisela Maurer, die im Kugelstoßen und im Fünfkampf Weltrekordlerin wurde. Erinnert sie weiter an den Sieger des Dornierwettbewerbes bei den Radweltmeisterschaften in Leipzig. Und wer kennt nicht die Reforme unserer Rennfahrer Hans Stuck und Rudolf Caracciola, die auf Mercedes- und Auto-Union-Wagen stets die Heberlegenheit deutscher Technik und Fahrkunst bewiesen haben? Im Ruder war es der Dresdner Schiefer, der überraschend die Deutsche Meisterschaft im Einerfahren gewann und damit eindrucksvoll zeigte, daß wir nicht allein einen Dr. Bühtz haben, der in Henley in großer Form gewinnen konnte, sondern der uns den Glauben gegeben hat, daß es auch im Rudersport mehr als einen ganz großen Spitzenkämpfer gibt. Im Schwimmen liegen die Verhältnisse ähnlich. Die Europameisterschaften in Magdeburg waren endlich ein Aufschwung für das wahre Kräfteverhältnis unserer Schwimmer. Sechsmal Hatterer die deutsche Farben am Siegespaß und voller Stolz schaut die deutsche Jugend auf solche Erfolge. Im Ruder schwimmen dürfen wir den einzigartigen Triumphe erleben, daß gleich zwei Deutsche, Sietas und Schwarz, die ersten Plätze besetzten und so die deutsche Heberlegenheit in dieser Schwimmsportart zeigen. Im Krautschwimmen war es Fischer, Bremen, der die 100 Meter zum ersten Male unter einer Minute schwamm und mit dieser Leistung zu der Hoffnung berechtigt, daß wir auch in der schnellsten Schwimmsportart Anschluss an die internationale Klasse finden.

### Aber Japan und Amerika

Für die Schwimmer und für die Leichtathleten stehen immer das kleine Nippon und das große America gleichsam ge-

genfänglich im Vordergrund. Soeben habe ich Ihnen von uns von 15- bis 16-jährigen Japanern berichtet und Enttäuschtes hört man von den amerikanischen Athleten. Früher haben wir darüber gelächelt und sind der Ansicht gewesen, daß vielleicht eine allseitige Verbesserung unmaßgeblich in alle Welt geschickt hat. Nach den letzten Olympischen Spielen in Los Angeles wissen wir, was wir von diesen Zahlen zu halten haben. Es ist schon tatsächlich so, daß zu einer amerikanischen Weltmeisterin der Leichtathleten beispielsweise im Stabhochsprung 8 Athleten in die Entscheidung kamen, die 4,20 Meter fast noch im Trainingsanzug schafften. Unter deutscher Reform wird von dem früheren Weltmeister Siewert mit 4,11 Meter gehalten und wenn bei unseren Weltmeisterinnen ein Springer über die 4-Meter-Grenze kommt, dann ist das schon eine wahrhaft große Leistung. Bei den Schwimmern sieht es ähnlich aus.

### Ausruhen oder weiter kämpfen?

Ein kurzer Ueberblick zeigt also klar, daß 1934 ein Jahr des Fortschritts war. In jeder Sportdisziplin haben wir diese Aufgabe mit Begeisterung erfüllen können. Und was wird 1935 werden? Soll es die fröhliche Ruhe vor dem Sturm sein, wenn im Jahre 1936 in Berlin zu den Olympischen Spielen die große Schlacht geistig werden soll? Man ist darüber sehr geteilter Meinung. Die Auserwählten sagen, daß es unbedingt erforderlich sei, die Kräfte der Reichen zu schonen und darum will man Negativen von der Größe des Welt-Kennens ablassen. Die Leichtathleten vertreten nicht diesen Standpunkt, denn sie haben den 30 Stellen in der Vize der deutschen Leichtathletik nur die Teilnahme an den im Winter stattfindenden Hallenwettkämpfen unterlassen. Im großen und ganzen wird man also der Meinung zustimmen können, daß eine Ruhe für unsere Sportsmänner im Jahre 1935 nicht in Frage kommt. Kampf und immer wieder Kampf soll die Parole sein, denn nur kampferprobte Athleten werden 1936 in Berlin Siegesanzeichen haben.

Wie können wir im kommenden Jahre diese Entwicklung fördern? Wie können die Sportsmänner, die nicht dazu berufen sind, Großes in ihrer Sportdisziplin zu leisten, am Aufbau für das große Werk des Jahres 1936 helfen und welche Wege müssen beschritten werden, damit in allen deutschen Gauen jeder deutsche Volksgenosse für den Wert der Leibesübungen eintritt und von der Bedeutung des deutschen Sportlebens erfährt wird?

Sie soll an sich selbst arbeiten und soll ihren eigenen Körper in eine Form zu bringen veruchen die für den betreffenden Menschen selbst die Reformform ist. Dann wird er helfen, das gesamte Niveau zu heben, wird die Leistungskraft der deutschen Sportbewegung erhöhen und den für die Spiele im Jahre 1936 Ausgewählten den Rückhalt geben,

den sie zum Sieg brauchen. Damit allein ist die Mission unserer Jugend noch lange nicht erfüllt. Sie soll vielmehr vorbildlich sein, soll Sportsmäßig handeln in jeder Lebenslage und soll allein durch die der Sportbewegung fernstehenden für die Sache der Leibesübungen einnehmen und werben.

## ... und der Merseburger Sport Das Sportjahr 1935 war ein Jahr der Werbung / Im Zeichen des Kreislaufes

Bei der Betrachtung der Entwicklung auf den verschiedensten Gebieten des Sports und der Leibesübungen in Merseburg und Umgebung im Jahre 1934 haben wir nun an der Schwelle des neuen Jahres fürwahr keinen Grund, kopfschüttelnd zu sein. Wenn das „Merseburger Tageblatt“ mit seiner Meinung nie hinter dem Berge gehalten hat und wir oft eher eine uns liebe Freundlichkeit auf Spiel setzen, als daß wir, nur weil es schöner klingt, unsere Freunde selbst betrogen, um nicht die Wahrheit sagen zu müssen, so hätten wir den Sportlern damit einen schlechten Dienst erwiesen. So wollen wir ohne alle Schwärzerei auch den Tingen so wie sie sind ins Auge sehen, ohne Falch und ohne Furcht, denn nur dann, wenn wir uns über unsere Standpunkte klar sind, werden wir von ihm aus gefestigt den Weg ins neue Sportjahr 1935 antreten können.

Noch ist alles im Fluss. Wie könnte es auch anders sein nach den von Grund auf umfassenden Ereignissen der beiden letzten vergangenen Jahre. Aber die Linien sind aufgezeichnet in denen sich die verschiedenen Ströme bewegen. Je eher der Einzelne seine Bahn findet, um so weniger und seltener werden die Herf überfüllt und damit allmählich fest werden. Am Ende sollen sie alle die kleinen Minutale, die Wäde und Klüße dem einen Strom aufsuchen, der unser Vaterland, der Deutschland heißt. Das erste Werk des Meisters an seiner gewaltigen Größe, daß ihm Eib, Kinsla, Wura, Reda, und Wain, M. Mober, Sauer, Kauter, Spener und Nabe und noch viele andere ihre Wäde bringen. Wer kennt sie alle diese Kleinen, wer bringt von ihnen? Aber um den großen Strom, der ihre Tropfen trägt, und in den die Wäde ihrer Quellen münden, um den fahren wir uns alle und wollen keine Hülfe sein. An dies Beispiel wollen wir in Ehrsucht denken zum Rückblick des Jahres 1934 und zum Ausblick auf das Sportjahr 1935.

Die große Zeit der Werbung könnte man auch das abgelebte Jahr nennen, denn vielfältig waren die Veranstaltungen, die dazu dienen sollten, den Wägen neue Kräfte zuzuführen und dem Sport und den Leibesübungen einen breiteren Widerhall im Volksganzen zu verschaffen. Hier sei nur an die große Winterhilfsaktion des deutschen Sports erinnert, der auch in Merseburg ein großer Erfolg auf allen Gebieten beschieden war.

Im Fußballsport vertritt die Elf unseres Sportvereins von 1929 unsere Ehre in der Gauliga. In diesem Jahresende steht ihre Position, zumal nach dem gezeigten Ergebnis jedoch kaum mehr gefährdet, als es im Vorjahr der Fall war. Die schwarz-weißen Kräfte sichern sich ihre Stellung in der Bezirksklasse und gerade die Breiten zählen zu unseren beständigsten Vertretern dieser Sportart. Unsere Spieler mussten nach Beendigung der Vorjahresspiele in die Kreisliga absteigen. Sie haben dort aber tapfer ihren Mann gehalten und gehen nicht ohne Auszeichen für den Wiederanstieg in die zweite Spielrunde. Auch draußen auf dem Lande in Neumarkt, in Großauna und bei all den anderen Vereinen regte sich im Fußballer emsiges Leben. Wenn auch einmal ein Wägen aufstieg, so muß auch dies überunden werden, denn gerade im Interesse der Förderung unserer bestbelebten Sportart, als die wir das Fußballspiel nach wie vor bezeichnen dürfen, ist die Wahrung strengster Disziplin unter den Wägen sowohl wie unter den Zuschauern erstes Gebot.

Wie schon im vergangenen Jahr hat auch im Jahre 1934 der Handballsport einen lebhaften Aufschwung genommen, was sich in dem erhöhten Zielbewusstsein deutlich widerspiegelt. Die nun vereint kämpfenden Vertreter der Turn- und Sportvereine haben nicht nur ihre Fähigkeiten abgelehnt, sondern



Oberer Reihe von links: Im Radsport steht der Stehersieg des Dortmunders Metzke bei den Radweltmeisterschaften in Leipzig an erster Stelle. — In der Leichtathletik sind es vier Weltrekorde: der Emsbütteler Hans Heinrich Siewert erwies sich mit seinem neuen Zehnkampf-Weltrekord von 8790,400 Punkten als der beste und vielseitigste Athlet der Welt. Ruth Englar (Berlin) verbesserte den 80-Meter-Hürdenweltrekord der Frauen auf 11,6 Sekunden, und Gisela Maurer (München) errang für die deutschen Farben gleich zwei Weltbestleistungen: die im Fünfkampf der Frauen mit 377 Punkten und im Kugelstoßen mit 14,38 Meter. — Der internationale Automobilsport wurde ausgesprochen von den deutschen Fahrern und Wagen beherrscht, die fast alle größeren internationalen Rennen gewinnen konnten. Hans Stuck und Rudolf Caracciola stellten hier mit den neuen deutschen Rennwagen Welt- und internationale Klassenrekorde förmlich am laufenden Bande auf.

Untere Reihe von links: Im Kraftsport wurden in Genua bei den Europa-Meisterschaften der Gewichtheber Rudolf Ismayr (München) Europameister im Mittelgewicht. — Im Schwimmen, in dessen Mittelpunkt die Europa-Meisterschaften in Magdeburg standen, wurden bei den Schwimmerinnen Marita Genenger (Krefeld) mit 3:01,9 Punkten und bei den Schwimmern Sietas (Hamburg) mit 2:49 Europameister über die 200-Meter-Brust-Strecke. Besonders erfolgreich waren in Magdeburg die deutschen Springer und Springerrinnen: Olga Jentsch-Jordan errang den Titel im Damen-Kunstspringen, die Spandauerin Herta Schieche im Turmspringen. Esser war im Kunstspringen der Herren der Beste. — Bei den Ruderern war es wieder Dr. Bühtz, der mit dem Diamond Skulls in Henley einen neuen Erfolg für die deutschen Farben errang. Schließlich können auch die deutschen Turner einen Weltmeisterschaftserfolg verbuchen. Ernst Winter (Frankfurt) war in Budapest am Reck der Beste.



# Aus der Stadt Merseburg

## Zur Wende des Jahres

Unser Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermäßen

Es ist ein eigenes Gefühl zu wissen: noch wenige Stunden, dann ist das alte Jahr vergangen und gehört der „Geschichte“ an. Für faule müderrne Verlandesmenschen ist die Silvesteracht nichts anderes als andere Nächte auch, nur eben mit dem Unterschied, daß man am anderen Morgen eine neue Jahreszahl über den Briefanfang schreibt; aber wer „geschichtlichen Sinn“ hat, und wer ein Gefühl dafür hat, daß er verantwortlich ist für das, was er an jedem Tag getan oder verfallen hat, der bleibt nachdenklich stehen an der Wende einer Jahreswende, die doch ein beträchtliches Stück seiner ihm nun einmal angemessenen Lebenszeit bedeutet. Es ist gebannt und leichtfertig, am Grabe des zu Ende gehenden Jahres wie die Narren zu loben und zu schreien, Freudenlänze aufzuführen als ob man glücklich sei, daß das alte Jahr nun endlich vorüber sei.

Auf einer Oberragshöhe sind wir heute angeklagt, da können wir uns einen Ueberblick über den Weg, der uns hier hinauf geführt hat, ehe wir weiter gehen und hinabsteigen in das unbekannte Land des neuen Jahres, das vor uns liegt.

Auch dieses Jahr wird seinen Platz in der Geschichte erhalten. Auch dies Jahr hat, wie das Jahr 1933, einen großen Inhalt gehabt. Die große Wandlung, die wir in diesem Lebensjahr gemacht haben, hat seinen Fortschritt gemacht; die großen Gedanken unseres Führers haben sich weiter im Volk durchgesetzt; die Not der Arbeitslosigkeit ist abermals verringert worden; drohende Gefahren im Staatsaufbau sind mit fester Hand niedergeworfen.

Und ein ganzes Volk in Trauer hat dieses Jahr gesehen! Der getreue Eckhard unseres

Vollkes, der Vater des Vaterlandes, ist in die Ewigkeit eingegangen. Einer der ganz Großen der Deutschen, nein, der Weltgeschichte! Und was hat Dir das folgende Jahr gebracht? Gewiß viel Schwermut, manchmal wollen doch darüber auch das viele Schöne nicht vergessen, das es uns gab: erhabene Liebe und Freundlichkeit, sonnige Tage, die das graue Alltagsdasein erwarnten und verflärten. Und haben wir selber andern nichts abzutun?

Am Silvesterabend brennen noch einmal die Weibnachtskerzen. Ein tiefer Sinn liegt darin: Weibnachtsabend war das ganze Jahr übertragen: Gottes Liebe, die alles Erdbundel erhebt und uns Kraft und Mut schenken will zum Tragen und Kämpfen.

Und dann werden in der 12. Stunde über allem Silvesterlärm und -trubel die alten Glocken von den Türmen läuten und uns zurufen: die Jahre vergehen und die Menschen vergehen — aber Gott bleibt und seine Ewigkeit zu Ewigkeit und seine Jahre nehmen kein Ende!

Diese Glocken mit ihrem Klängen geben den rechten Ausklang des alten Jahres und den rechten Auftakt zum neuen Jahre, das auch ein Jahr des Heils nach Gottes Willen für uns und unser deutsches Volk und unsere nach erster Gestaltung ringende Kirche werden soll — und grüßen uns an seinem Beginn mit dem alten Wort:

Unsern Ausgang segne Gott,  
Unsern Eingang gleichermäßen!

Riem.

### Neujahr

Die Jahreswende macht alle Menschen zu Optimisten. Und wenn wirklich ein unversehrlicher Griesgram die Nase noch hängen läßt — dann wenigstens ins Punschglas. Und ist der Punsch nach Punsch, so wird der Wunsch nach Punsch immer größer, wie überhaupt die Perspektive des Punschglases alles verdoppelt. Es läßt uns die Sorgen doppelt so klein und die paradiesischen Freuden dieses betrunnenen Jahres doppelt so groß erscheinen.

Wenn die Glocken das neue Jahr einläuten, dann fliehen die Menschen über vor gegenwärtiger Freundlichkeit wie ihre randvoll gefüllten Gläser. Da profiert der Chef seinen jungen Mann an, an dessen Tisch er in dem Trübel geraten ist, und hat völlig vergessen, daß sie erst vorgetrunnen werden und dann erst gegessen werden sollen.

Wenn die Glocken das neue Jahr einläuten, dann fliehen die Menschen über vor gegenwärtiger Freundlichkeit wie ihre randvoll gefüllten Gläser. Da profiert der Chef seinen jungen Mann an, an dessen Tisch er in dem Trübel geraten ist, und hat völlig vergessen, daß sie erst vorgetrunnen werden und dann erst gegessen werden sollen.

Dann fährt man unter erlecklichem Rärm fort, sich die Nase mit allerlei würzigen Getränken zu befeuchten, wobei Weine und Biers auch ein wohlbedachtes Teil abbekommen, und kommt schließlich mit einem märchenhaften Rausch und einem verächtlichen Gesicht minderwertigen Mantel behaftet, nach Hause und schläft, bis der Schornsteinfeger oder die wackere Milchfrau Sturm läutet und ein erfreuliches neues Jahr und ein noch erfreulicherer Frühlingswunsch...

Aber die Jahre kommen und gehen und werden nicht besser, obwohl sämtliche Milchfrauen, Wilmänner und Zeitungsboten am ersten Januar allen erkenntlichen Segen auf uns herabschicken. Meistens läßt sich auch der Besitzer des verachteten Uebersiebers nicht mehr ermitteln, weil er selber keinen gezeichneten Wert darauf legt... Und auch die Konkurrenten scheitern mit dem neuen Jahre zu neuen Kräften gekommen zu sein! Offenbar ist der Chef wieder genau so schrullenhaft und sein „junger Mann“ beinahe noch unfehlbarer als vorher.

Und dennoch — wenn die Glocken und Gläser das neue Jahr grüßen, dann sind die Menschen wieder wie Kinder vor der verschlossenen Tür, hinter der die Schätze des Weibnachtsmannes ruhen.

Schlag zwölf springt der Seemann auf und jubelt stolz das kurze Wölchen in den hellen Wangen der neuen blanken Zeit hinein. Alles erscheint ihm neu und schön, bis ihnen das Leben und der Alltag nach und nach wieder alle die blühenden Wunderwünsche aus den Händen schlägt... Aber daran denken sie nicht — heute nicht! Sie sollen und loben und wissen sich nicht zu lassen vor Freude darüber, daß sie wieder zwölf Meilen weiter abwärts sind, aber an ein kleines grünes Fleckchen führt und nicht mehr zurück... Sch.

### Silvester . . . .

Wie viele andere Kalenderbezeichnungen ist auch der Name „Silvester“ nicht auf deutschem Boden gewachsen. Silvester war ein Papst, der am 31. Oktober 355 gestorben ist. Warum gerade nach ihm der letzte Tag des alten Jahres benannt wurde, ist eine andere Frage, die sich nicht ohne weiteres beantworten läßt. Sicher ist aber, daß der Papst Silvester Kaiser Konstantin gekauft hat.

Am deutschen Brauchtum stellt der Silvesterabend den Wendepunkt zweier Jahre dar. Der „Silvesterabend“ hat außerordentlich hohe Bedeutung. Auch ist der Glaube weit verbreitet, daß der Mensch in den letzten Stunden des Jahres eine Frage an das Schicksal frei habe. Besonders gilt das für junge Mädchen. In Schließen laufen sie sich einen Korb mit dem Abendstern unter das Kissen und beihen um 12 Uhr nachts hinein, um dann im folgenden Traum den künftigen Geliebten zu sehen. Derselbe Brauch ist es mit vierbürtigem Klee. Der es wird eine Hand voll Klee aus einem fließenden Wasser genommen.

Aber auch sonst gibt es Bräuche in großer Zahl. Bekannt ist die Tatsache, daß Menschen, deren Gestalt im Weibnachtsabend des Silvesterabends keinen Schatten wirft, im künftigen Jahre sterben werden. Aber gläubige Gemüter legen sich für die Silvesteracht die Bibel unter das Kopfkissen: Sprüche, die in der Nacht beim Aufschlagen gelesen werden, sollen prophetische Bedeutung für die Zukunft haben.

### Noch einmal Weibnachten

Am Sonntagmorgen feierten die ehemaligen Kampfgenossen mit ihren Angehörigen im großen Saal des Kasino ihre Weibnachtsfeier, die sehr gut besucht war. Mit Musikstücken wurde der Nachmittag eingeleitet. Vereinsführer Schaffner sprach herliche Begrüßungsworte. Die bekanntesten Weibnachtslieder erklangen noch einmal und Kinder der Mitglieder führten ein reizendes Theatstück auf, das an das Weibnachtsfest erinnerte. „Der böse Robert“ so hieß es, wurde mit Beifall aufgenommen. Anschließend fand noch eine Festschierung der Kinder statt, die mit dem Deutschlandlied beendet wurde. Es war ein stimmungsvoller und kameradschaftlicher Nachmittag, den die ehemaligen Kampfgenossen mit ihren Angehörigen verlebten.

### Das Wetter für morgen

Es bleibt milde. Meist noch bewölkt, zeitweise aufhellend, nur unerhebliche Niederschläge. Geringer Rückgang der Temperaturen, aber für die Jahreszeit immer noch zu milde Witterung.

### Das Hoheitszeichen am Rathausurm

Selt einigen Tagen ist das Hoheitszeichen am Turm des Rathauses am Markt angebracht worden. Am ersten Abend wurde der Turm durch Scheinwerfer beleuchtet. Die Anbringung dieses Symbols soll darauf hinweisen, daß sich in unserer Stadtverwaltung nationalsozialistischer Geist herrscht.

Preußisch-Sächsische Staatslotterie. Die Ziehung der 4. Klasse der laufenden Lotterie (14.270) findet am 9. und 10. Januar 1935 statt. Letzter Erneuerungstermin ist der 2. Januar 1935.

Prosit Neujahr  
**1935!**



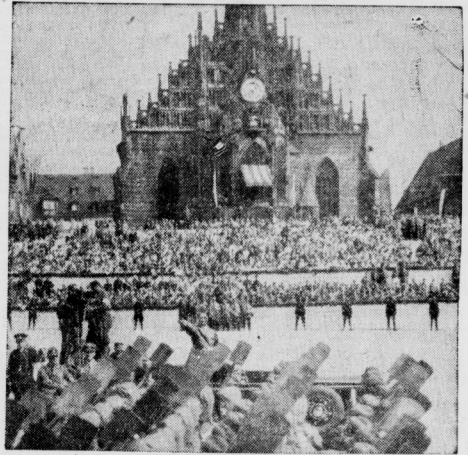
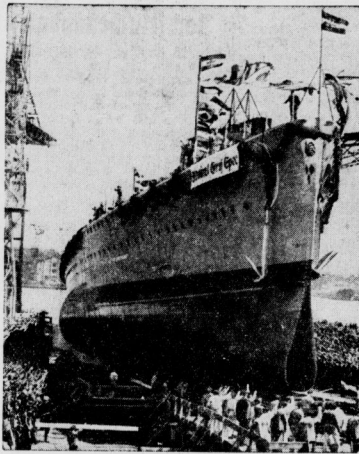
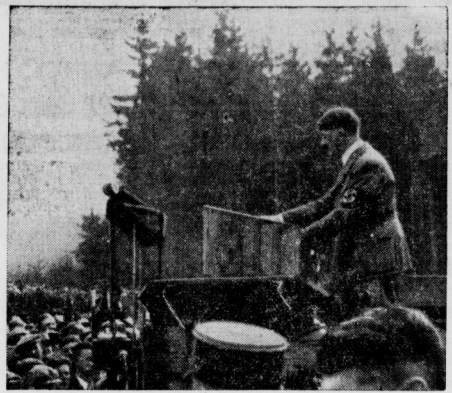
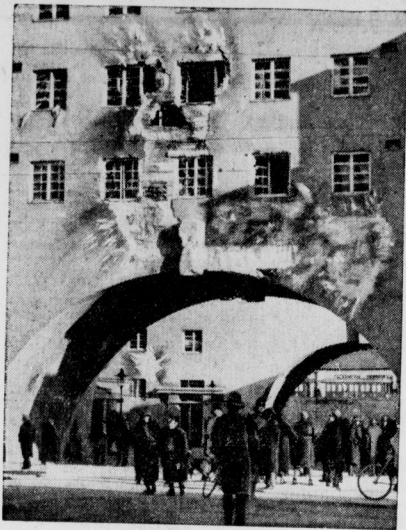
Viel  
Glück-  
Viel  
**Juno**







# 1934 das ereignisreiche Jahr



Unsere Bilder zeigen fortlaufend von links nach rechts Ein Marxisten-Aufstand erschütterte im Februar Wien und wurde mit allen Machtmitteln des Heeres blutig unterdrückt. — Der Führer eröffnete die große Arbeitsschlacht, die zwei Millionen Menschen Arbeit und Brot brachte. — Französische Frontkämpfer traten bei den Pariser Februar-Unruhen zum erstenmal ins breite Licht der Öffentlichkeit, um seither immer mehr an Einfluß zu gewinnen. — Im Juni lief das neue deutsche Panzerschiff „Graf Spee“ vom Stapel. — Am Nürnberger Parteitag, der Herrschaft des wiedererwachten Deutschlands, nahm in diesem Jahr zum erstenmal auch der Freiwillige Arbeitsdienst teil. — Hindenburgs Tod war der schwerste Verlust, der das deutsche Volk und die ganze Welt traf. — Nach dem 30. Juni brachte das dankbare deutsche Volk dem Führer seine tiefempfundenen Huldigung dar. — Die furchtbare Brandkatastrophe der „Morro Castle“ hielt tagelang die Welt in Atem. — Die Begeisterungsfähigkeit der Engländer zeigte sich bei der wahrhaft fürstlichen Hochzeit des Prinzen Georg von England und der Prinzessin Marina von Griechenland. — Düstere Schatten warf der Königsmord in Marseille auf die Lage Europas, das den Frieden braucht und ihn ersehnt.



Spielabbruch im Augarten!

Kayna 22 schlägt ZSK Zeit 12:9 / VfL-Spergau bei 2:4 abgebrochen

Die getrigen Handballspiele brachten einzeln die übliche Aufregung, andererseits aber auch die üblichen Spielsportarten eine bittere Enttäuschung...

nach. Bei einem Durchbruch des Mittelstürmers von Spergau wird dieser vom VfL-Verteidiger ganz unhaltbar gefasst...

Was trifft nun an diesen Vorgängen die Schuld? Am wenigsten wohl die Spieler selbst. Aber es ist wohl rasch, solche Zuschauer, die nur auf die Spielfläche kommen, um die Spiele durch ihr ungeschultes Verhalten zu stören...

Kayna 22 — ZSK Zeit 12:9 (7:4)

Entgegen unserer Voraussage wurde das Spiel nicht in Reiz, sondern in Kampftönen abgetragen. Nach den von den Gästen geleiteten Kayna gezeigten Leistungen ist uns deren guter Tabellenplatz unerklärlich.

Reizisch — Bema 14:1 (6:0)

Eine recht hohe Niederlage mussten sich die Reizfänger im Reizfeld gefallen lassen. In Bema eine Klasse höher steht, setzen sie hier gegen Reizisch um eine Klasse unterlegen.

In der GauLiga entzündete diesmal der VfL-Salle recht angenehm. Er erzielte gegen Bera-Zwötzen mit 6:0 (6:0) ein kaum vorher erzuwartendes Menschliches.

Einem recht bedauerlichen Ausgang nahm das Treffen VfL gegen Spergau, in dem um die Spitze der zweiten Kreisliga gekämpft wurde.

Spergau war im Durchschnitt besser als sein Gegner, denn alle Vorfälle waren einseitig zu dessen Gunsten. Wie kam nun der Spielabbruch zustande? Die erste Spielhälfte ging wohl ohne jeden Zwischenfall zu Ende.

Nach der Pause kam Spergau zum vierten Tor. Nach einer angeblichen Fehlschuldung des Schiri, die aber wenig Vorteil für diese oder jene Partei hatte, erhielt ein als Zuschauer anwesender VfL-Spieler durch den Schiedsrichter Feldverbot.

Neujahr der Handballer

Nur Turn. Baa. — GSK Halle.

So schlägt wie die Handballer das alte Jahr beendet haben, beginnen sie das neue. Überall mit der Spielbetriebs, nur die Turn. Baa. sorgt für Unterhaltung und hat sich mit dem VfL die halbjährige Meisterschaft verpflichtet.

G. Beyer 20 Jahre in der MSB.

Anerkennungsschreiben des Reichssportführers.

Wir berichten von einiger Zeit, daß eines der ältesten Mitglieder der Merseburger Schwimmergesellschaft, Georg Beyer, anlässlich seines 20jährigen Wasserballspielerjubiläums von seinem Verein geehrt wurde.

gez. v. Förderer.

Georg Beyer und auch unsere Merseburger Schwimmergesellschaft kann auf diesen Glückwunsch stolz sein.

Sachsens Fußball-Tafel

Am 6. Januar gegen Schlesien.

Die sächsische Mannschaft für das Bundespokalspiel gegen Schwaben am 6. Januar in Göttingen wurde wie folgt aufgestellt: Kopf (Reddenberg); Stroh (Reddenberg); Schreiber (KRS-Weiß); Steich, Kleiber, Müller (Sammler-Polizei-Gemisch); Manteil, Schmidt (beide Polizei-Gemisch); Schön, R. Hofmann, Hand (Sammler-Polizei-Gemisch).

Allsiedige Bekanntmachungen

- Preis 2000 Reichsmark (4 Handball). 1. GSK, nicht freie Jugendmannschaft zurück. Die angelegten Spiele sind zu streichen.

- Am 11 Uhr. Spiel Nr. 452 heißt ZSK. Bad. gegen Reinhold (Bad. Reichsbund), Beginn 11 Uhr. 4. Die zweite Runde der Pflichten beginnt am 13. Januar 1934. Die Terminliste werden den ausrichtigen Vereinen in den nächsten Tagen zugewiesen.

1. Tennismeiesterchaften

Unter beträchtlicher Anteilnahme der interessierten Zuschauer wurden in Lettitz die Meisterschaften des Deutschen Reichsverbandes durchgeföhrt. Weiterer in der in der Gruppe über die Punkte, die über die 22 Jäten siegreich blieb.

Weltrekord im Rüdenschwimmen

Der junge amerikanische Schwimmer v. d. Wadde stellte in Newborn einen neuen Weltrekord im 1000-Yard-Rüdenschwimmen mit 1:00,4 Min. auf. In dem noch recht entwickelungsunfähigen v. d. Wadde, der im Frühjahr über 100 Meter Rüdenschwimmen in 1:42,4 Min. schaffte, erhielt die amerikanische Olympische Komitee einen ausfindigen Stellen Mandat für die Olympischen Spiele 1936 in Berlin.

den noch recht entwickelungsunfähigen v. d. Wadde, der im Frühjahr über 100 Meter Rüdenschwimmen in 1:42,4 Min. schaffte, erhielt die amerikanische Olympische Komitee einen ausfindigen Stellen Mandat für die Olympischen Spiele 1936 in Berlin.

Hordmark und Südwest

Hordmark ist in Hamburg einen Fußballverein, den der VfL-Salle vor 100 Jahren mit 5:4 (4:2) in Loren gewann.

Die Wehrmacht im Jahr 1934

Im neuen Deutschland mit feistlicher Kraft zum alten Ziel

Die Reichswehrsoldaten sind durch die anhergewöhnlische Dürre des Sommers geschädigte Anwesenheit eine zu schwere Belastung gewesen. So mußten wohl oder übel die Regimenter und Bataillone ihre Ausbildungs im Truppenübungsplätzen abbrechen.

Einzig Waffentäger der Nation

Es ist ja anders geworden im deutschen Vaterland, ganz anders, als es noch vor zwei Jahren war. Damals, als die Reichswehr noch von den Parteien umfopft, von Faschisten verhöhnt und von Marxisten oft genug fälschlich beleidigt wurde.

Endlich sind sie vorüber, die Jahre überlebens Defizitismus. Aber vorüber ist auch die Zeit, da die Wehrmacht noch, wie in den Kriegstagen, von den Parteien und Faschisten umfopft und verhöhnt wurde.

Um des Feldmarschalls Bahre

Nirgends ist dies klarer und sinnfälliger zum Ausdruck gekommen als in der Neuaufstellung der einjährigen Kriegsmilitär, dem am 25. Mai herausgegebenen „Achtung des deutschen Soldaten“. Da ist nicht mehr die Rede von „Marsch der Wehrmacht“, sondern von der Wehrmacht als der Verteidigung des Vaterland vor dem Nationalsozialismus.

Die Führer uneres Reichsheeres

An die Stelle des verewigten Reichsmarschalls und Leiters von Tannenberg trat als Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht Adolf Hitler, der Vertreter des deutschen Volkstums, der als Feldherr in den Feldzügen der Wehrmacht den Ruf erhalten hat, sich den Nationen zu zeigen.

Wit 9:0 fertigten die Sinnbegleitenden des St. Reichswehr in seinen Zusammenfassungen durchgeföhrt. Aus dem Wettbewerb ging der Einheitsföhrer V. Bogler in 1:25:22 als letzter Sieger hervor.

Der erste Kiangiang

des Jahres wurde durch den Stützpunkt der besten Schützenwettbewerben durchgeführt. Aus dem Wettbewerb ging der Einheitsföhrer V. Bogler in 1:25:22 als letzter Sieger hervor.

Soldaten auf dem Sportplatz

Die neue Sportvorschrift ist im Hinblick auf die nächste Olympiade 1936 von besonderer Bedeutung. Wenn auch das Reichsheer in einer Linie eine harmonische sportliche Durchföhren anstrebt, so will es doch nicht auf herkömmlichen sportlichen Größen zum Nutzen ihrer Kräfte mit den Sportkameraden aus dem Ausland, zur Steigerung des sportlichen Ansehens Deutschlands im Ausland und zur Bekämpfung des Sportfeindes in den eigenen Reihen verzichten.

Kriegsflöße auf großer Fahrt

Die Schiffe der Flotte erlebten zu Jahresbeginn die höchste Wertelast des Jahres. In der ersten Hälfte des Jahres wurden in der Flotte zusammen und wurden im Herbst zu einem großen Flottenmanövern, an dem fast alle Einheiten teilnahmen, vereint. Damals hatten viele Schiffe Gelegenheit, ausländische Häfen zu betreten. So machten die Flottenhäfen von Madaira und Sfaxon angelaufen. Zum ersten Male nach dem Weltkrieg besuchten — kameradschaftlich aufgenommen — Schiffe der Reichsmarine Häfen des englischen Mutterlandes (Leipzig) und Königsberg (Portsmouth, Deutschland), Belgien (Brüssel) und die Niederlande (Amsterdam). Zahlreiche Schiffe liefen aus: englische Schiffe liefen in Swinemünde, Lettitz und Kiel, schwedische in Stralsund, holländische in Königsberg. Dem Flottenwachstums wurde wieder Gelegenheit gegeben, das Seegebiet an der Ostsee abzufahren zu betreten. Im Januar 1934 wurde im Ostseegebiet eine Flottenübung durchgeföhrt. Die Flottenübung wurde in der Ostsee durchgeföhrt. Die Flottenübung wurde in der Ostsee durchgeföhrt.

Der erste Kiangiang

des Jahres wurde durch den Stützpunkt der besten Schützenwettbewerben durchgeführt. Aus dem Wettbewerb ging der Einheitsföhrer V. Bogler in 1:25:22 als letzter Sieger hervor.

Soldaten auf dem Sportplatz

Die neue Sportvorschrift ist im Hinblick auf die nächste Olympiade 1936 von besonderer Bedeutung. Wenn auch das Reichsheer in einer Linie eine harmonische sportliche Durchföhren anstrebt, so will es doch nicht auf herkömmlichen sportlichen Größen zum Nutzen ihrer Kräfte mit den Sportkameraden aus dem Ausland, zur Steigerung des sportlichen Ansehens Deutschlands im Ausland und zur Bekämpfung des Sportfeindes in den eigenen Reihen verzichten.

Kriegsflöße auf großer Fahrt

Die Schiffe der Flotte erlebten zu Jahresbeginn die höchste Wertelast des Jahres. In der ersten Hälfte des Jahres wurden in der Flotte zusammen und wurden im Herbst zu einem großen Flottenmanövern, an dem fast alle Einheiten teilnahmen, vereint. Damals hatten viele Schiffe Gelegenheit, ausländische Häfen zu betreten. So machten die Flottenhäfen von Madaira und Sfaxon angelaufen. Zum ersten Male nach dem Weltkrieg besuchten — kameradschaftlich aufgenommen — Schiffe der Reichsmarine Häfen des englischen Mutterlandes (Leipzig) und Königsberg (Portsmouth, Deutschland), Belgien (Brüssel) und die Niederlande (Amsterdam). Zahlreiche Schiffe liefen aus: englische Schiffe liefen in Swinemünde, Lettitz und Kiel, schwedische in Stralsund, holländische in Königsberg. Dem Flottenwachstums wurde wieder Gelegenheit gegeben, das Seegebiet an der Ostsee abzufahren zu betreten. Im Januar 1934 wurde im Ostseegebiet eine Flottenübung durchgeföhrt. Die Flottenübung wurde in der Ostsee durchgeföhrt.

# Denkt auch 1935 an das Deutsche Handwerk!

Zum Jahreswechsel gratulieren:

„Am neuen Jahre Glück und Heil,  
Auf Reich und Runden gute Ziele,  
Auf großen Weg ein arbeits Heil,  
Auf einen Schömen anberathel!“

Dieses gute und streitbare Wort zum Jahreswechsel hat Altmeister Goethe ein- gesprochen. Wir stellen es den Glückwünschen unseres Handwerkes voran, denn es entspricht ganz der Wesensart unserer deutschen Meister. Bieder, treu und streitbar — das sind wohl die Eigenschaften, die den Fortbestand handwerklicher Kunst von Urbeginn an bis heute gesichert haben und die ihn auch für alle Zukunft sichern werden.

Handwerk im Kampf! Das galt für das verfloffene Jahr und das soll auch für das kommende gelten. Noch immer ringt der heimische Handwerker, der Gewerbetreibende, um sein Dasein. Aber gute Waffen führt er in diesem Kampf. Wir erinnern uns noch mit Freuden der Braunen Messe im Frühjahr 1934. Diese Schau heimischer Qualitätsarbeit hat mit Recht im weitesten Kundentreiben Beachtung gefunden. Sie hat mitgeholfen, für deutsche handwerkliche Arbeit zu werben, und der Erfolg ist nicht ausgeblieben. So nahen nun unsere Handwerksmeister zum Jahreswechsel ihrer Kundschaft mit herzlichem Wün-



schen. Das deutsche Handwerk gehört mit zu den Ständen, die ganz besonders volkverbunden sind. Deshalb wissen die Handwerker, daß ohne ein Aufblühen der deutschen Gesamtwirtschaft auch das Handwerk nicht gedeihen kann. Der deutsche Handwerker müht sich daher jedem Volksgenossen ein gesundes und erprießliches neues Jahr! Er denkt dabei besonders auch an den deutschen Bauernstand. Ein altes Wort lehrt schon:

„Hat der Bauer Geld,  
Hats die ganze Welt.“  
Was für den deutschen Bauern zutrifft, das gilt auch für den Mann im Ehrenrock der Arbeit, das gilt ebenso für den Beamten, den Angestellten und die freien Berufe. Wenn es Ihnen allen wirtschaftlich gut geht, dann wird es auch dem deutschen Handwerk wieder gut gehen. Wir aber wünschen daß im neuen Jahre alle Tugenden unseres Volkes immer dessen eingebend sein mögen, daß ein Stand verpflichtet ist, dem anderen brüderlich zu helfen, und daß dabei des deutschen Handwerks nicht vergessen wird.

„Ehre deutsches Volk und hüte deinen freien Handwerksstand  
Als das deutsche Handwerk blühte, blühte auch das Vaterland!“

**Autohaus  
Nürnberger**  
Inhaber: O. Nürnberger  
Hindenburgstraße Nr. 12  
Eigene Kraftfahrtschule

Auto-Mechanikermeister  
**Fritz Bastian**  
Hindenburgstr. 3 — Tel. 3000

Auto-Lackieranstalt  
**Franz Hamann**  
Weißenfelder Str. 3 — Tel. 2664

**Auto-Zentrale**  
Inh.: C. Franz Steger  
Merseburg, Weißenfelder  
Str. 60 — Telefon 2550

**Auto-Vermietung  
Auto-Wagner**  
Merseburg-Bahnhof — Tel. 3244

**Auto-Licht**  
Inh.: Kittler & Tworek  
Weißenfelder Str. 47  
Tel. 2964

Auto-Vermietung  
**Oswald Winkler**  
Clobicauer Str. 30 — Tel. 2855

Bäckermeister  
**Fritz Höher u. Frau**  
Brauhausstraße 8 — Telefon 2638

Bäckermeister  
**Walter Engler u. Frau**  
Basedowstr. 12 — Tel. 3253

Bäckermeister  
**Otto Neubert und Frau**  
Breitestraße 26

Bäckermeister  
**Friedrich Globig und Frau**  
Unteraltenburg 28 — Telefon 2179

Bäckermeister  
**Karl Weber u. Frau**  
Preußerstraße 3

Bäckermeister  
**Walter Schaale und Frau**  
Georgstraße 8

Bäckermeister  
**Arthur Hübke und Frau**  
Gutenbergstraße 18 — Tel. 3066

Bäckermeister  
**Alfred Sonnenkalb**  
Leuna, Adolf-Hitler-Straße 88  
Telefon 2802

Bau- und Kunstschlosserei  
**Kurt Meister**  
Gotthardstr. 44 — Telefon 3151

Baugeschäft  
**L. Grehl**  
Naumburger Str. 44 — Tel. 2955

Baugeschäft  
**Paul Hetzer**  
Oberaltenburg 13 — Tel. 2344

Besohlenstalt  
**„Hallensia“  
H. Meyner**  
Oelgrube 13

Dachdeckermeister  
**Paul Hoffmann und Frau**  
Weißenfelder Str. 10 — Tel. 2403

Elektrohaus  
**Liebmann & Friedling**  
Dammstraße 2-4 — Telefon 2530

Elektro-Installations-Meister  
**Paul Sachse u. Frau**  
Sand 30 — Tel. 2171

Fachgeschäft für Nähmaschinen  
**Karl Schott u. Frau**  
Markt 3 — Telefon 2474

Fahrradhandlung  
**Paul Klapprodt und Frau**  
Am Neumarktort 2

Fleischermeister  
**Kurt Hofrecht und Frau**  
An der Geisel 2 — Tel. 2334

Fleischermeister  
**Otto Stahl**  
Weiße Mauer 12 — Sixtberg 10  
Tel. 2734

Fleischermeister  
**Wilhelm Schalling u. Frau**  
Gotthardstraße 26 — Tel. 3152

Fleischermeister  
**Oskar Faust u. Frau**  
Gotthardstraße 29 — Tel. 3267

Fleischermeister  
**Arno Knoche und Frau**  
Weissenfelder Str. 27 Tel. 2445

Fleischermeister  
**Otto Dresdner und Frau**  
Lauchstädter Straße 20

Friseurmeister  
**Rudolf Timpel**  
Leuna — Industriort

Friseurmeister  
**W. Gassmann u. Frau**  
Kl. Ritterstraße 16 — Tel. 2765

Friseurmeister  
**Otto Heinrich und Frau**  
Clobicauer Straße 23

**Friedrich Engel**  
Großtankstelle am Nulandplatz  
Automobile, Motorräder  
Fahrräder und Reparatur

Glasermeister  
**E. Kandelhardt und Frau**  
Kreuzstraße 3 — Telefon 2940

Heißmangel  
**Carl Höser u. Frau**  
Brühl 12 — Telefon 2622

Klempnermeister  
**Gustav Röder**  
Roßmarkt 9 — Tel. 2429

Klempnermeister  
**Paul Mitternacht und Frau**  
Karlstraße 29 — Telefon 2748

Konfitüren  
**Joh. Kreck u. Frau**  
Merseburg, Burgstraße 20  
und Gotthardstraße 29

Konfitüren  
**Fa. Herm. Budig**  
Hüllerstraße 29

Kunst- und Bauschlosserei  
**Kurt Patzsch**  
Hindenburgstr. 25 — Tel. 2753

Maurer- und Zimmermeister  
**Gebr. Graul**  
Eisenbahnstr. 9 — Telefon 3062

Malermmeister  
**A. Wadle und Frau**  
Kleine Ritterstr. 15 — Tel. 2731

Malermmeister  
**Max Ebert u. Frau**  
Trothastr. 3 — zu err. Tel. 3169

Malermmeister  
**Karl Matthies und Frau**  
Schlageterstr. 37 — Tel. 2851

Malermmeister  
**Otto Jäschke und Frau**  
Pappelallee 5 — Tel. 2878

Malermmeister  
**Albert Schmidt und Frau**  
Rosental 7 — Telefon 2941

Optik und Uhren  
**Hans Wollmann**  
Leuna — Pfalzplatz

Polstermeister  
**Erich Borsdorf und Frau**  
Schmale Straße 6

Polster- und Tapezierermeister  
**Hermann Stadermann**  
Oelgrube 11 - Linoleum - Tapeten

Spedition  
**Richard Beyer & Co.**  
Breitestraße 14 - Tel. 2594

Schuhmachermeister  
**Kurt Schmidt und Frau**  
Merseburg — Am Neumarktort 2

Schuhmacher  
**Erich Schludwerder  
und Frau**  
Clobicauer Straße 16

Schuhmacher  
**Adolf Reichert**  
Lauchstädter Straße 36

Schokoladenhaus  
**Arthur Hennicke und Frau**  
Merseburg, Domstraße 7

Schlossermeister  
**Gustav Pontel**  
Brühl 14 — Telefon 2237

Radiotechniker  
**Willy Bock u. Frau**  
Unteraltenburg 4 — Telefon 3080

Tapezierer und Dekorateur  
**Heinrich Markgraf u. Frau**  
Preußerstraße 7 Telefon 2875

Tischlermeister  
**Max Otto und Frau**  
Preußerstraße 13 — Telefon 2262

Tischlermeister  
**Hugo Schmieder und Frau**  
Markt 12



**Elsa Dietzold**  
**Wilhelm Otto**  
Verlobte  
Merseburg, Silvester 1934

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beigang meiner lieben Frau, unter innigster Anteilnahme.

**Frau Rosa Großmann**  
sagen wir allen, die uns so treulich zur Seite standen und allen denen, die uns so reichlich unterstützt haben, auf diese Weise unsere herzlichsten Dank.

Am Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Albert Großmann und Kinder**  
Merseburg, den 31. Dezember 1934.

**Familien-Nachrichten**  
aus anderen Blättern entnommen

**Geftorben:**  
Frau Doree Herberich geb. Wehler, 80 J. Posthaus 2, Merseburg, 27. Jahre.  
Nichtkatholischer Otto Jäger, 62 J. Posthaus 2, Merseburg, 68 Jahre.  
Zehnjähriger Herrmann Jäger, 68 Jahre.  
Frau Hedwig Wehler geb. Wehler, 62 J. Posthaus 2, Merseburg, 26. Jahre.

**Leipzig:**  
Frau Elise Baumann, 78 Jahre.  
Frau Elisabeth Langenberg geb. Wilm, 49 Jahre.  
Herrmann J. N. Franz, 82 Jahre.  
Katharina Maria Grieb, 82 Jahre.  
Katharina Maria Grieb, 82 Jahre.  
Katharina Maria Grieb, 82 Jahre.

**Lehrling**  
Zum 1. Januar 1935 werden in der ersten Lehrjahrgangsstufe folgende Schüler aufgenommen:  
Herrmann J. N. Franz, 82 Jahre.  
Katharina Maria Grieb, 82 Jahre.  
Katharina Maria Grieb, 82 Jahre.

**Mädchen**  
Zur Aufnahme in die ersten Klassen der Mädchenklassen sind folgende Mädchen zugelassen:  
Herrmann J. N. Franz, 82 Jahre.  
Katharina Maria Grieb, 82 Jahre.  
Katharina Maria Grieb, 82 Jahre.

**Gottesdienst-Anzeigen**  
Dienstag, den 1. Januar 1935  
Merseburg-Stadt

8.00 Uhr, Pastor Heeren. —  
Dankgottesdienst: Freitag, 20. Uhr.  
In der Herberge zur Heimat.  
8.00 Uhr, Pastor v. Wroble. Im  
Mittelschul-Abschlußfeier.

**Gottesdienst-Anzeigen**  
Dienstag, den 1. Januar 1935  
Merseburg-Land

8.00 Uhr, Pastor Scheibe.  
13.30 Uhr, Pastor Scheibe, Pastor  
Heeren.  
18.00 Uhr, Pastor Scheibe, Pastor  
Heeren.  
8.00 Uhr, Pastor Scheibe, Pastor  
Heeren.  
11.00 Uhr, Pastor Scheibe, Pastor  
Heeren.

**Neu und Gebrauchte Möbel**  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4  
Küchen v. 2-4

**Zeitungsmakulatur**  
hält vorrätig  
Merseburger Tageblatt

**Taschenuhr**  
No. 1. 2.10  
No. 2. 2.10  
No. 3. 2.10  
No. 4. 2.10  
No. 5. 2.10  
No. 6. 2.10  
No. 7. 2.10  
No. 8. 2.10  
No. 9. 2.10  
No. 10. 2.10

**To-Bü Leuna**  
Ab morgen! Weib-herd in  
dem jüdischen Kaffeehaus  
**Bantoffelhelden**  
Ab morgen! Weib-herd in  
dem jüdischen Kaffeehaus  
**Bantoffelhelden**

**Kirchliche Nachrichten**  
Stadtkirche. Gemeindeführer: Pastor  
Heeren. Predigt: Pastor Heeren.  
Stadtkirche. Gemeindeführer: Pastor  
Heeren. Predigt: Pastor Heeren.

**Wann ist Krammarkt?**  
**Wann ist Viehmarkt?**  
**Wann ist Pferdemarkt?**

**Der Merseburger**  
**Kreiskalender**  
gibt Auskunft  
Kaufen Sie noch heute  
den neuen Kalender  
für 1935. Überall für  
50 Pf.

**Bestimmt in unseren**  
**Geschäftsstellen**  
Markt 24 Hälterstr. 4  
Mitteld Deutschland  
**Merseburger Tageblatt**

**W. H. W.**  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.

**Polizeiliche**  
**An- u. Abmeldebescheinigung**  
erhältlich in unseren Geschäftsstellen  
Markt 24 Hälterstraße 4  
Merseburger Tageblatt (Preis 1 Bl.)

**HUNGER**  
**KÄLTE**  
dürfen in Deutschland  
keine Stätte finden  
deshalb Opfern!

**Auswärtige**  
**Theater**  
Stadtheater Halle  
Dienstag, 1. Jan.  
19.30 bis 22.30  
Mittwoch, 2. Jan.  
19.30 bis 22.30  
Donnerstag, 3. Jan.  
19.30 bis 22.30  
Freitag, 4. Jan.  
19.30 bis 22.30  
Samstag, 5. Jan.  
19.30 bis 22.30  
Sonntag, 6. Jan.  
19.30 bis 22.30

**INGENIEURSCHULE**  
MASCHINENBAU, ELEKTRO-  
TECHNIK, WÄRMETECHNIK,  
BAUWESEN, VERKEHRSWESEN,  
PROSPEKTANFORDERN  
W. H. W.

**W. H. W.**  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.

**Paul Nig**  
Herausgeber  
Zeil. 2519  
Geldverrechnung

**Verband**  
Hauptversammlung  
am 1. Januar 1935  
in Merseburg

**Geschäftsübernahme!**  
Mit heutigem Tage habe ich das  
**Zigarengeschäft**  
wieder übernommen und werde die  
mich beehrenden Kunden in ge-  
wohnter Weise bedienen.  
Um gültigen Zuspruch bitte!  
**Carl Christ**

**INGENIEURSCHULE**  
MASCHINENBAU, ELEKTRO-  
TECHNIK, WÄRMETECHNIK,  
BAUWESEN, VERKEHRSWESEN,  
PROSPEKTANFORDERN  
W. H. W.

**W. H. W.**  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.

**Paul Nig**  
Herausgeber  
Zeil. 2519  
Geldverrechnung

**Verband**  
Hauptversammlung  
am 1. Januar 1935  
in Merseburg

**Geschäftsübernahme!**  
Mit heutigem Tage habe ich das  
**Zigarengeschäft**  
wieder übernommen und werde die  
mich beehrenden Kunden in ge-  
wohnter Weise bedienen.  
Um gültigen Zuspruch bitte!  
**Carl Christ**

**INGENIEURSCHULE**  
MASCHINENBAU, ELEKTRO-  
TECHNIK, WÄRMETECHNIK,  
BAUWESEN, VERKEHRSWESEN,  
PROSPEKTANFORDERN  
W. H. W.

**W. H. W.**  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.  
W. H. W.

Heß auf den Arbeitsdienst!

Ein Neujahrswort des Reichs-

Der Stellvertreter des Führers, Reichs-

Als Einmalen der Idee, der ihr dient,

Neujahrswort Hermann Görings

Der preussische Ministerpräsident Reichs-

Kirchenfrel in Desterreich

Von kommunistischer Hand angeführt.

In der Nacht drangen unbekannte Täter

Musikbilanz der Welt 1934

zu S. J. Wolfers neuem „Musiklexikon“.

Es ist das Schicksal aller geschichtlichen

Der Verfasser Max Heß, in dem auch

Eügnenachricht zurlüdgewiesen

Eine Erklärung Bördels / Empfangsfeierlichkeiten an der Saar verboten

Die der Saarbevollmächtigte des Führers

Dieser erklärt Gauleiter Bördel, daß der

Die Regierungskommission des Saar-

Aus den Fenstern geprüngen

Brand in einer Erziehungsanstalt.

In einer Erziehungsanstalt in Saint

Feuer auf Kirchenbänken

Die Menge erstickt in einem Täter.

Vor einer Kirche in der Vorstadt Mexicos,

Geheimvertrag über Abyssinien?

Der Londoner Vertriebsratler des

Wofar, der die Riesensattheit dieses

Man findet wertvolle Hinweise in den

Der Musikwissenschaftler, der Bädnone,

Entstehungen an der Martin-Luther-Uni-

mährische mit den Abtinnungsberedigten,

Abtinnungsausweise sind verhandelt

Die Abtinnungsausweise sind mit

Die Verordnung vom 12. Dezember 1934

Blündernde Truppen

in der Umgebung von Peiping.

Die Sonnenabend-Beitungen über-

Derst Bed in Stockholm.

Der polnische Minister des Äußeren,

Saarkindgebung in Berlin.

Am 6. Januar, eine Woche vor dem

mentliche Phologie und altfränkische

„Moralisch verurteilt“

Der Urteilsspruch im Saar-Prozess

In dem Prozeß des saarländischen

Zu der Urteilverkündung des Obersten

18 Personen erkrankten

Säveres Bootsunfall in Portugal.

Reichsbahnleitung Oldenburg angelehrt.

Heute wird die Reichsbahnleitung

Kalbfleisch in Hungerkret.

Der vor einiger Zeit von der Stockholmer

Die deutsche Kolonie in Sofia hat

eine Sammlung für das Winterhilfswerk

Eigentum Druck und Verlag:

Verlag und Vertriebsanstalt GmbH

Träume dauern zwischen 5 und 90

Der jüngste Nachkomme des Confuzius

Eine Porträtschleife der Mutter des

**Wir danken**

*allen Freunden unseres Hauses  
in Stadt und Land für das uns  
auch im abgelaufenen Jahre  
geschenkte Vertrauen. Wir wün-  
schen Allen ein gutes, segensreiches*

**1935**

**Conitzer & Co**  
G. m. b. H.

**Zum Jahreswechsel**  
wünsche ich meiner werthen Kundschaft in Leuna und Umgebung die herzlichen Glückwünsche

**D. Buschenborn, Leuna, Ad.-Hitlerstr. 90**  
Zigarrenhaus  
Kontrollieren

Wir wünschen unserer Kundschaft

**ein recht frohes und  
gesundes neues Jahr**

Wie in allen Jahren zuvor, bleiben wir auch 1935 bemüht, immer nur gediegene und preiswerte Möbel zu fertigen und zu liefern

**Gebr. Scheibe**  
Das Haus für gute Möbel

Meiner geehrten Kundschaft ein

**frohes Neujahr**

**Martha Pohle**  
Roter Brückenturm 64

**Zum Jahreswechsel**  
wünsche ich meiner werthen Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche

**Erich Schimpf**  
Sobannistr. 18

Meiner werthen Kundschaft zum Jahreswechsel

die herzlichen Glück- u. Segenswünsche

**Möbel = Scholz**  
Gottbardstraße 34

Meiner werthen Kundschaft wünsche ein frohes neues Jahr

**Marie Rettinger**  
Sobannistr. 15 - Fernsprecher 2182

Meiner werthen Kundschaft die besten Wünsche zum Jahreswechsel

**Fa. R. Zwanziger**  
Zimb. H. Zille  
Golzbandlung  
Eisenbahnstraße 57 - Telefon 3104

**Wierz und Speisefabrik**  
Obere Weitzstr. 18

**"Zum Alten Fritz"**  
Allen Gästen und Bekannten ein frohes neues Jahr  
wünscht G. Pießich u. Frau

Meiner werthen Kundschaft ein recht frohes

**Neujahr**

**Osar Schäbler u. Frau**

Zigarettenfabrik  
Roter Brückenturm Nr. 30

Unsere hochverehrten Kundschaft wünschen wir ein

**frohes und gesundes  
neues Jahr**

**Felix Koch und Frau**  
Merseburg, Schlägerstraße 43

Wünschen unserer werthen Kundschaft

**ein frohes neues Jahr**

**W. Adrian nebst Frau**  
-urgstraße 22

Meiner werthen Kundschaft von Merseburg und Umgegend ein

**frohes neues Jahr**

Sieh- und Pferdehandlung  
**Karl Knorr**  
Merseburg  
Neumarkt 42

**Gasthaus Meuschau**  
Unsere werthen Gästen, Freunden u. Bekannten ein glückliches, frohes

**neues Jahr** Familie Ebbert

Unsere werthen Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten ein frohes

**neues Jahr**  
**Wilhelm Bittner & Co.**  
Baugeschäft Friedrichstraße 36

Zum Jahreswechsel meinen Kunden, Gästen und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

**Ernst Quaas, Hoffscherei**

**Altenburger Bierstube**  
wünscht allen ihren Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes neues Jahr

**Karl Hennicke und Frau**  
Unterartenburg 29

Wie in den abgelaufenen Jahren mit Aufträgen bedachten, (so wie Gäste u. Bekannten)

**Alles Glück, Gesundheit und  
Erfolge im neuen Jahre**

Anzeigen-Mittler Johannes Zimpert  
Merseburg, Meißelstraße 9, Telefon 2709  
Beritric v. Stempin u. Schilden id. Art

Ein recht gesundes und gesagtes

**neues Jahr**

**Molkerei = Genossenschaft**  
Schaffstädt e. G. m. b. H.  
Zweigbetrieb:  
Merseburger Molkerei

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten

**ein frohes neues Jahr!**

**Möbel-Reddigan**  
Merseburg am Gottwardtisch Zeichstr. 17  
... wo jeder gut kauft!

**Zum Jahreswechsel**  
entbieten wir unseren sehr geschätzten Kunden in Merseburg und Leuna unsere

**herzlichsten Glückwünsche!**

**Molkerei Quersfurt**  
Lücke & Co., G. m. b. H.

Allen meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten ein

**gesundes neues Jahr**

● **Johann Mosch u. Frau**  
Anstaltsgeschäft u. Kaffeehandlung  
Verwerck 7

Unsere hochverehrten Kundschaft wünschen wir ein

**frohes und gesundes  
neues Jahr**

**Felix Koch und Frau**  
Merseburg, Schlägerstraße 43

Wünschen unserer werthen Kundschaft

**ein frohes neues Jahr**

**W. Adrian nebst Frau**  
-urgstraße 22

Ein gesundes und glückliches

**Neujahr**  
wünscht seinen verehrten Kunden und Bekannten

**Kohlenhandlung  
Paul Teichsen.**  
Schlägerstr. 35  
Telefon 3246

**Zum Jahreswechsel**  
wünscht seiner werthen Kundschaft die

**herzlichen Glückwünsche!**

**Herrn Böhme, Milchhandlung**  
Leuna, Schloßstraße 2.

**Gasthaus Tragarth**  
Unsere werthen Gästen und Bekannten

**ein frohes Neujahr**

**Otto Schwemmer**

Meiner werthen Kundschaft wünsche ich ein

**gesundes neues Jahr!**

**Willy Gedz**  
Kohlenhandlung  
Vauchladerstr. 22 Tel. 2816

Meiner werthen Kundschaft

**herzliche Neujahr-  
Glückwünsche!**

**Leuna-Drogerie**

**Trebnitz**  
Die freiwillige Feuerwehr läßt zu ihrem heute abend stattfindenden

**Silvestervergügen**  
beruflich ein.  
(à a p e i l l e des Arbeitsdienstes)  
Das Kommando  
Der Herr Dörfler Tel. 305

**Glück auf**  
zum neuen Jahr wünscht ihrer werthen Kundschaft

**Michel-Breitert-Verkaufsstelle**  
m. b. H.  
Aulandstraße 7  
Telefon 2598  
Gottbardstraße 37

Meiner werthen Kundschaft und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten

**Glück- u. Segenswünsche**

**Kurt Genzel**  
Inhaber der Möbelhalle, Weichenstraße Str. 11

Wir wünschen unserer werthen Kundschaft

**ein frohes  
gesundes neues Jahr!**

Tischlermeister  
**Adolf Schreiber u. Frau**  
Möbellager - Bau- und  
Möbelschleier, Leuna.

Unsere Freunde und Gönner

**zum Jahreswechsel „Glück hell“**

**Karl Gander und Frau**  
Leuna, Marktstr. 20

Einem verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten

die besten Glückwünsche

**zum neuen Jahr**

**Fa. Paul Pflock**  
Inhaberin: Frau Pflock  
Merseburg, Kohlen- u. Fußwegstraße

Unsere werthen Kundschaft

wünschen wir ein

**herzliche Neujahrswünsche!**

**Eduard Pix**  
**Martha Pix, Leuna**

**Zum neuen Jahre**  
allen Einwohnern von Zöschen und Umgegend

die besten Glückwünsche

**Willy Titze und Frau**  
Gasthof „Roter Hirsch“

Die besten Wünsche

**zum Jahreswechsel!**

**Fa. Richard Schmidt**  
Kiehlhandlung, Frankleben  
Unsere lieben Gästen u. Gönner ein

**fröhliches neues Jahr!**

**Pfälzer Hof, Leuna**  
Zur Silvesterfeier laden herzlich ein  
H. S a m m a n n  
**Neujahrskonzert**

**Ein frohes Neujahr**  
wünscht allen Gästen und Bekannten

**Gasthof „Grüne Linde“**  
E. B l a n c e r

**Stadt-Café**  
heute

**Silvesterfeier**

**Gasthaus Frankleben**  
Große Silvester-Veranstaltung  
mit besonderen Ueberraschungen. Wirt  
Der all beliebte Wirt Augustin Otto Febr  
mit seiner Künstlerin.  
Es laden freundlich ein Hans Febrich  
Gasthaus und Freunde  
ein frohes neues Jahr!

Meiner werthen Kundschaft von Merseburg und Umgegend

**herzliche Glückwünsche zum  
neuen Jahr!**

**Gustav Kahle** Fleischermeister  
Jahre Freitag  
nach Kroppitz  
Auto-Winkel  
Telefon 2855

Anzeigen haben Erfolg!

**Familien-Druckladen**  
liefert schnellstens und preiswert

**Merseburger Tageblatt**  
(Kreisblatt)

Allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein gesundes

**Neujahr**

**Familie Otto Dietrich**  
Frau - Kreis Wittfeld

**Bratwurstglöckle!**  
**Silvester-Kummel**

**Herzlichen Glückwunschn**  
zum Jahreswechsel  
verbunden mit Dank für das mir entgegengebr. Vertrauen

**Mar Schneider u. Familie**  
M. G. an der Meißer  
Schmale Straße Nr. 19  
Fernsprecher Nr. 2479

Meiner werthen Kundschaft und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten

**Glück- und Segenswünsche**

**Kurt Uhlig**  
Wagen- u. Karosseriebau  
Automobil-Polierung u. Polierwerk  
Merseburg, Neumarkt 52

**Ein frohes neues Jahr**  
wünscht

**Bönedt, Kl. Ritterstr. 15**  
Foto - Parfümerie

Meiner werthen Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten

die besten Wünsche

zum Jahreswechsel

**Willy Busch**  
Brennstoff-Vertrieb

Reinefarthstr. 12 Merseburg Telefon 2444

**Große Silvesterfeier  
im Waldbad Leuna**  
Eintritt frei! Tischbestellungen erbeten!  
Ferner **Neujahr  
Konzert und Tanz!**

**Lichtspielhaus Sonne**  
Täglich der große Erfolg

**Grüß mir die Lore noch einmal**  
Neulatweg Jugend-Vorstellung  
Grüß mir die Lore noch einmal

**Union-Theater**  
Reinholdstr. 4, 6.15, 8.20 Uhr  
Der große Sensationsfilm  
**Polizeiakte 909**

**Bahnhof Niederbeuna**  
Seute ab 7 Uhr

**Gr. Silvesterball**  
Haben freundlich einladen  
Zur neuen Jahresfeier  
Kölnischen-Beuna  
Der Wirt

**Zur Jahreswende**

wünschen wir allen unseren Lesern,  
Insenseren und Geschäftsfreunden in  
Merseburg Stadt und Land

**alles Gute**

Möge das kommende Jahr wieder ein  
Jahr des Aufstieges und des Erfolges  
werden im Großen wie im Kleinen.

**1934/1935**

**Merseburger Tageblatt**  
(Kreisblatt) Hälterstraße 4